

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Band: 97 (1990)

Heft: 12

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wunsch nach Veränderung

Eine von JETRO (Japan External Trade Organization) 1989 publizierte Studie zum Heim- und Haustextilienmarkt in Japan belegt diese Entwicklung mit Zahlen, nennt die Ursachen: Die unter «interior fabrics» zusammengefassten Segmente Gardinen, Dekorationsstoffe und Tischwäsche verzeichneten in den ersten acht Monaten des Jahres 1988 eine Steigerung der Nachfrage von 29,5 Prozent im Vergleich zum Vorjahr, während die Angebotsbereiche «rund ums Bett» bei einem Plus von 8,3 Prozent lagen. Ursachen dieser Entwicklung: Die spürbar höheren Ansprüche, der Wunsch nach einem besseren Lebensstil bedingt die steigende Nachfrage nach Markenartikeln und modischen «de luxe»-Produkten. Hinzu kommt die wachsende Zahl von Neubauten und Renovierungen, auf die beispielsweise rund 40 Prozent der jährlichen Nachfrage nach Gardinen zurückzuführen sind.

Breit angelegte Importförderungsmaßnahmen des japanischen Wirtschaftsministeriums MITI, wie die Errichtung von Importzentren in den fünf grössten Städten Japans, eine Reform des Distributionssystems sowie die Aktivierung der Institution des Ombudsmann (zuständig für die Beschwerden ausländischer Importeure), begünstigen die Zielsetzung der Heimtextil Asia, die Direktimporte der Handelshäuser, Kaufhäuser und Versandhäuser an hochwertigen Heim- und Haustextilien zu fördern.

30 % Steigerung

Vor allem deutsche Aussteller der 2. Heimtextil Asia haben allen Grund zum Optimismus: Die Heim- und Haustextilienimporte der Bundesrepublik in den asiatisch-pazifischen Raum beliefen sich 1989 auf 20,5 Mio. ECU (ca. 42,5 Mio DM). Dies entspricht einer Steigerung von 30 Prozent gegenüber 1988. Die höchsten Steigerungsraten sind in den Branchensegmenten Tischwäsche sowie Teppiche und Fussbodenbeläge zu verzeichnen. 1989 nahm im Vergleich zum Vorjahr der Export von Tischwäsche aus der Bundesrepublik in den asiatisch-pazifischen Raum um 37 Prozent auf 3,4 Mio ECU (ca. 7,1 Mio DM) zu, der Export von Teppichen und Fussbodenbelägen stieg im gleichen Zeitraum um 34 Prozent.

Stärkstes Abnehmerland in allen Bereichen ist Japan. So gehen von den Gesamtexporten an Heim- und Haustextilien in den asiatisch-pazifischen Raum 92 Prozent der Bettwäsche und jeweils mehr als 40 Prozent der Tischwäsche, Teppiche und Fussbodenbeläge nach Japan. Es ist jedoch eine deutliche Zunahme bei den anderen Ländern Asiens und der pazifischen Region zu verzeichnen. Ein auffällig hoher Anteil an Tischwäsche aus Baumwollgeweben geht in das Abnehmerland Singapur, nämlich 74 Prozent.

Umsätze verdoppelt

Eine jüngst von der Messe Frankfurt GmbH durchgeführte Umfrage unter den Marktführern der Heimtextil Asia bestätigte die positive Auswirkung der Messebeteiligung auf Umsatzzahlen und Geschäftskontakte. Über 60 Prozent der Befragten waren sich einig, dass auf der Heimtextil Asia alle wichtigen Handelsstufen aus Japan und den asiatisch-pazifischen Nachbarstaaten vertreten seien. Die bundesdeutsche Anbieterfirma Luxorette mit Schwerpunkt Bett- und Tischwäsche hat nach eigenen Angaben ihren Umsatz bis Juni dieses Jahres mehr als verdoppelt. Geschäftsführer Hartmut Otto zur Heimtextil Asia: «It's a must.» Viele weitere im Rahmen der genannten Umfrage gemachten Äusserungen bestätigen den Erfolg der ersten Heimtextil Asia. So bezeichnete das französische Unternehmen Delors & Fils,

Anbieter im Bereich Frottierwaren, die Heimtextil Asia als eine «exposition de pioniers» (eine Messe der Pioniere); die Fussenegger-Textilwerke aus Dornbirn, Österreich – mit dem Angebotsschwerpunkt Heimtextilien – sehen in der Heimtextil Asia die Präsentation von «Europäischem Wohnambiente».

Und die Schweizer?

An der Presseorientierung war auf Anfrage zu erfahren, dass sich keine Schweizer unter den 300 Ausstellern befinden. Dies ist eigentlich erstaunlich, die Messeleitung hatte keine Erklärung. Gerade die einheimischen Anbieter von hochwertigen Stoffen für Oberbekleidung verzeichnen immer noch gute bis ausgezeichnete Erfolge im Fernen Osten, hauptsächlich in Japan.

Nach Rückfragen in der Textilindustrie betrachten viele Schweizer Unternehmer die Kundenbearbeitung über Messen als falschen Weg. Man ist eher der Meinung, dies sollte – eingedenk der fernöstlichen, bzw. japanischen Mentalität – eher in persönlichen Gesprächen erfolgen. Als weitere Gründe der Absenz werden auch der Kosten/Nutzen-Effekt, die knappe zur Verfügung stehende Zeit sowie die unpersönliche Messeatmosphäre angegeben.

Interessant die Meinung, dass die Einrichtung der Heimtextil Asia als zusätzliche Anstrengung, bzw. Marketing- und Verkaufsinstrument der Frankfurter Messegesellschaft betrachtet wird, verlorene Wichtigkeit als Messeplatz Nr. 1 der Textilindustrie zurückzugewinnen.

JR

Firmennachrichten

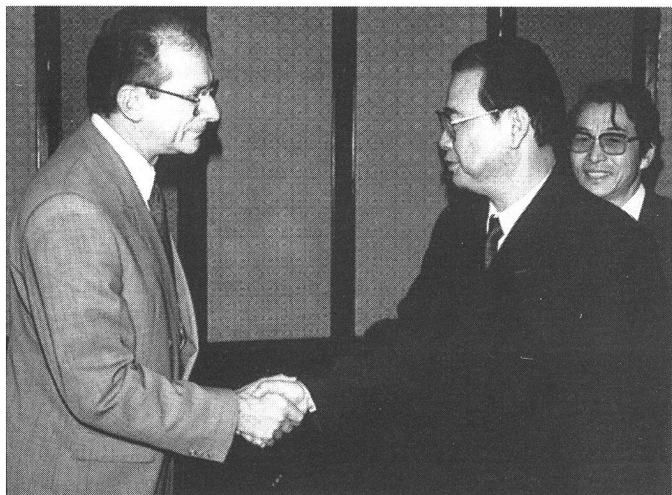
Sulzer Rüti an der China International Textile Machinery Exhibition (CITME '90)

Mit vier Projektwebmaschinen unterstrich Sulzer Rüti an der China International Textile Machinery Exhibition in Beijing die Leistungsfähigkeit und die umfassenden Einsatzmöglichkeiten dieses Maschinentyps.

Das Unternehmen stellte am eigenem Stand zwei Maschinen mit Schussmischer in Nennbreiten von 280 und 330 cm und eine 330 cm breite Vierfarbenmaschine vor. Die Firma Grosse zeigte auf ihrem Stand eine Vierfarben-Frottierwebmaschine mit einer Nennbreite von 220 cm.

Die 280 cm breite Maschine mit Schussmischer webte einen Inlett, die 330 cm breite Maschine einen schweren Denim 16,5 oz/sq.yd. Die Maschinen beeindruckten vor allem durch ihre Flexibilität, wurden doch zwei so unterschiedliche Arti-

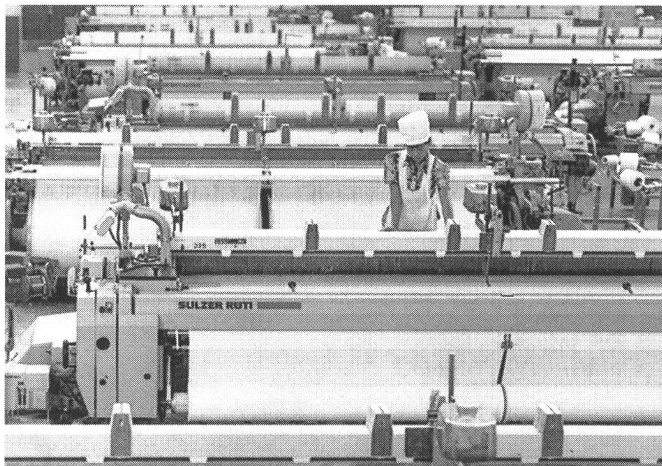
kel wie der Inlett und der schwere Denim auf dem praktisch gleichen Maschinentyp gewebt. Die Vierfarbenmaschine, belegt mit einem Damenoberbekleidungsstoff aus 100 % Ramie in Kette und Schuss, stiess auf besonderes Interesse, auch bei Frau Wu, Ministerin für Textilindustrie, die den Anbau von Ramie in China in besonderem Masse fördert und wesentlichen Anteil daran hat, dass die Produktion im letzten Jahr um 30 % gesteigert werden konnte. Die auf dem Stand der Firma Grosse vorgestellte Vierfarben-Projektwebmaschine, ausgerüstet mit zwei Grosse-Jacquardmaschinen, webte einen Frottierstoff, dreibahnig a 70 cm.



Anlässlich der Ausstellung in Beijing wurde Sulzer Rütli Verkaufsdirektor Aldo Heusser auch vom chinesischen Ministerpräsidenten Li Peng empfangen.
Bild: Sulzer Rütli

An fünf Messetagen wurde mit Interessenten die Webmaschinenanlage Beijing Cotton No 3 besichtigt. In dieser Anlage werden auf 32 Projektwebmaschinen des Typs P 7100 hochwertige Baumwollgewebe produziert. Gleichzeitig konnte hier Sulzer die erfolgreiche Maschinenklimatisierung nach dem Sulzer-Condifil-Prinzip demonstrieren. Auf grosses Interesse stiessen auch die Symposien, wo Sulzer Rütli Kunden und Interessenten über die verschiedenen Websysteme und deren Einsatzgebiete informierte.

Mit dem Ergebnis der Ausstellung ist man bei Sulzer Rütli sehr zufrieden, konnten doch alle Ausstellungsmaschinen auf dem Stand verkauft, Aufträge über weitere 37 Maschinen abgeschlossen und wertvolle Kontakte angebahnt werden. Der Sulzer-Konzern und Sulzer Rütli pflegen seit Jahren



Webmaschinenanlage der Handan Cotton Mill mit 50 Sulzer Rütli Projektwebmaschinen, auf denen das Unternehmen mehrbahnig hochwertigen Popeline herstellt. Das vollstufige Unternehmen beschäftigt 8000 Mitarbeiter und gehört mit 100 000 Spindeln und 2600 Webmaschinen zu den grössten Textilunternehmen in China. Das Produktprogramm reicht vom leichten und mittelschweren Baumwollkörper bis zum feinen Popeline und Inlett. Mehr als 90 % der Gewebe werden exportiert. Bild: Sulzer Rütli

gute Geschäftsbeziehungen zur Volksrepublik China, direkt und über die Cosa-Liebermann Company in Hongkong. Die ständige Präsenz des Unternehmens in Beijing, insbesondere auch seine Beteiligung an der China International Textile Machinery Exhibition, erklärt sich aus der Bedeutung des chinesischen Marktes und aus den guten Absatzchancen, die dieser Markt technologisch hochstehenden Produkten bietet. Dies gilt vor allem auch für die Projektwebmaschine. Ihre Zuverlässigkeit und ihre Fähigkeit, eine breite, qualitativ hochwertige Produktpalette in grossen Serien wirtschaftlich herzustellen, deckt sich mit den Produktionsschwerpunkten dieses Marktes. Ihr niedriger Energieverbrauch ist für die Textilindustrie im Fernen Osten ebenfalls interessant, da Energie auch hier knapp und teuer ist. Für die Zukunft rechnet Sulzer Rütli mit zunehmenden Maschinenverkäufen in diesem Absatzgebiet.

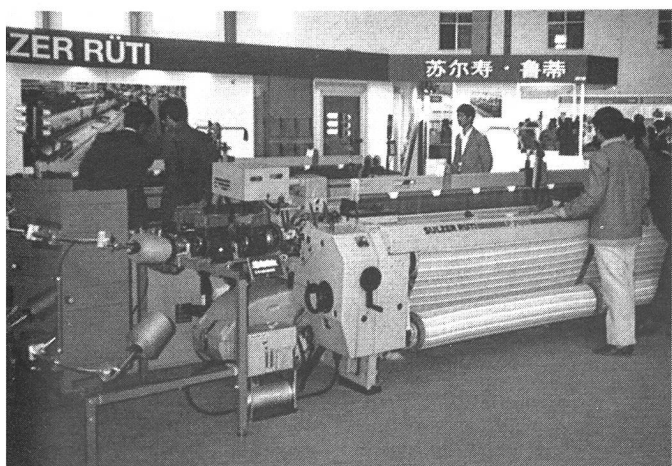
Sulzer Rütli, 8630 Rütli

Neue Dienstleistung für die Bekleidungsindustrie

Anfangs November 1990 eröffnet die Waibel CAD-Service KG ein neues Dienstleistungszentrum. Mit einer CAD-Anlage der neuen Generation wird auf Lohnbasis ein Colorierungsservice geboten, welcher Entscheidungen in der Kollektionsherstellung wesentlich erleichtert. Es kann dadurch auf die Erstellung von Farbabschlägen bei Druckdewinn verzichtet werden, was zu wesentlichem Zeitgewinn führt. Das System ist eine Neuentwicklung der NT S.r.l. - New Technologies (Italien), die Repräsentanz für den deutschsprachigen Raum (D, A, CH) erfolgt über die Waibel CAD-Service KG.

Die Software des eingesetzten Systems Treepaint ermöglicht es, auf rationelle Weise optimale Farbstellungen zu finden und damit ausgereiftes Produkt-Design zu entwickeln.

Waibel CAD-Service KG, A-6912 Hörbranz



China International Textile Machinery Exhibition '90 in Beijing, wo die von Sulzer Rütli vorgestellten Maschinen bei den zahlreichen Besuchern auf lebhaftes Interesse stiessen.
Bild: Sulzer Rütli

Unschlagbare Frotteewäsche? Maschinen von Rieter spinnen Spitzengarne für das Beste vom Besten. Sagen die einen. Und haben recht.

Maschinen von Rieter spinnen Spitzengarne für das, was es ausser dem Besten vom Feinen halt noch viel öfter braucht. Sagen die anderen. Und

täuschen sich nicht. Wir sagen: Wer wie wir für die Entwicklung von ganzheitlich durchdachten Systemen zur Herstellung von Garnen die

neuesten Technologien einsetzt, kann beides. Und das so zuverlässig, wirtschaftlich und gut, dass Hersteller von wertvollen Spezialprodukten

mit uns genauso zufrieden sein können wie Erzeuger von preiswerter Serienware. Lassen Sie sich von uns einige unschlagbare Vorschläge

für Ihr Unternehmen erarbeiten. Sie werden staunen. Aber nicht nur.

RIETER

Spinning Systems

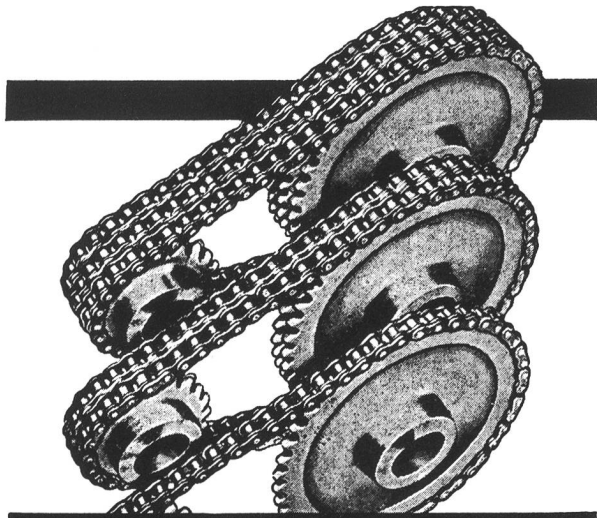
eine Unternehmensgruppe im Rieter-Konzern

Schubert & Salzer Maschinenfabrik AG
D-8070 Ingolstadt
Maschinenfabrik Rieter AG
CH-8406 Winterthur



Garne in unschlagbarer Qualität
für wertvolle Einzelanfertigungen.

Aber nicht nur.



KOMPLETTE KETTEN-ANTRIEBE MIT EIN-, ZWEI- UND DREIFACH-ROLLENKETTEN, KETTENRÄDER, VORGEARBEITET UND EINBAUFERTIG. FERNER: GALLSCHE-, TRANSMISSIONS-, TRANSPORT-, DECKEL-, FLEYER- UND KREMPSELKETTEN.

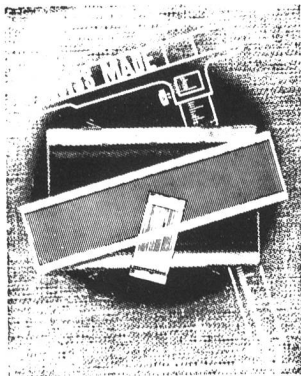
GAG

GELENKKETTEN AG
6343 ROTKREUZ
 Telefon 042 64 33 33

Bertschinger

- 10 **SULZER** Webmaschinen PU 153" ES E10, 1979
- 14 **SULZER** Webmaschinen TW 153" ES E10, 1976-1978
- 36 **SULZER** Webmaschinen PU130" MW E10 R, 1979 + 83
- 2 **SULZER** Webmaschinen PU 73" VSD KR, 1983
- 30 **SULZER** Webmaschinen TW11 130" MW E10 R, 1977/78
- 40 **SULZER** Webmaschinen TW11 85" VSD KR, 1973/1976
- 4 **MONFORTS/BRUECKNER** Spannrahmen, 1976-1988
- 1 **MONFORTS** Sanforisieranlage, 1982
- 1 **KUESTERS** Kalander mit S-Walze, 1979
- 1 **INGOLSTADT** Öffnerei-Kardieranlage, 1976
 Flockenspeiser KA 23, Stufenreiniger SR1, Horizontalöffner HO2, Hochleistungskarden KB 86
- 1 **RIETER** Kardenlinie, 1971, Flockenspeiser A7/2, Hochleistungskarden C1/2, Aerofeed-System
- 25 **RIETER/GRAF** Hochleistungskarden R50, modifiziert 1990
- 3 **RIETER** Kämmereianlagen
 2+2 Wattenmaschinen/Kehrstrecken E2/4A + E4/1A, revidiert; 15 Kämmaschinen E1/4+E7/2, 1964-1975
- 24 **RIETER** Strecken/Regulierstrecken
 D0/2-D0/5-D0/6-D7/2-D1/1-D1/2
- 6 **RIETER** Flyer F1/1 - F1/1A 12x6 1/2", 1970-1978
- 32 **RIETER** Ringspinnmaschinen GO/2-D + GO/2, 1975-1978
- 21 **RIETER** OE-Spinnmaschinen M1/1, 1976-1980
- 18 **INGOLSTADT** OE-Spinnmaschinen RU11 + RU14, SPINCOMAT, 1976-1989
- 1 **INGOLSTADT** Öffnerei-Anlage, 1983
- 6 **INGOLSTADT** Strecken/Regulierstrecken SB91 + RSB31 + RSB51, 1975-1984
- 10 **SCHLAFHORST** Autocoros SRZ, 1980-1982
- 6 **SCHLAFHORST** Autoconer Typ 138 GKS-X-C, 1977
- 31 **SCHWEITER** Spulautomaten CA12-D + CA12-DV, 1979-1983
- 1 **SAURER ALLMA/SAVIO** DD-Zwirnereianlage, 1970/1989/1990
- 5 **VOLKMANN** DD-Zwirnmaschinen VTS-07, 1970
- 3 **SCHLUMBERGER** Strecken GK10 + GN6, 1981

Bertschinger Textilmaschinen AG Telefon 052/22 45 45
 Zürcherstrasse 262, Postfach 34 Telefax 052/22 51 55
 CH-8406 Winterthur/Schweiz Telex 896 796 bertch



RÜEGG + EGLI

8621 Wetzikon ZH

Telefon 01-932 40 25

Telefax 01-932 47 66

Webblattfabrik

- Webblätter für alle Gewebearten in Zinn und Kunststoff
- Rispelblätter in allen Ausführungen
- Spiralfederrechen (Durchlaufkluppen) in allen Breiten
- Winkelleitblätter (Gelenkschärblätter)
- Bandwebblätter für alle Maschinentypen

**Elastische Bänder, gewoben
 und geflochten.
 Elastische Kordeln
 und Häkelgalonen.**

geka

G. Kappeler AG
 Postfach
 CH-4800 Zofingen
 Tel. 062 / 97 37 37
 Fax 062 / 97 37 49

**SWISS
 FABRIC**

Fleckenreinigung ohne Lösungsmittel

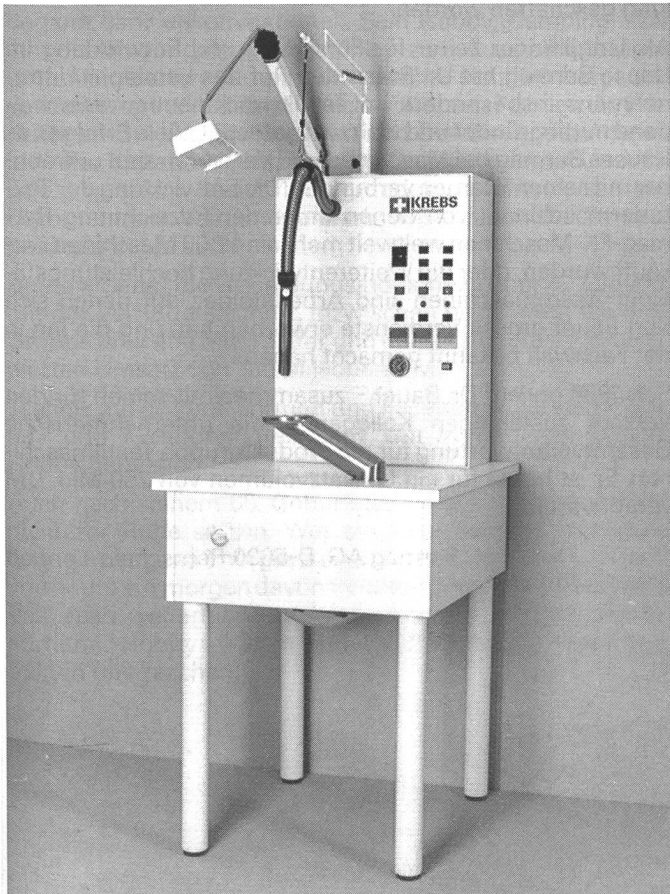
In Textilbetrieben (Spinnerei, Weberei, Strickerei, Wirkerei und sogar im Detailhandel) werden Fett-, Öl-, Schmier- und andere Flecken mit sogenannten Fleckenspritzpistolen und Lösungsmitteln entfernt. Dieses Lösungsmittel-Spritzverfahren kommt seit mehr als 40 Jahren zur Anwendung. Die Problematik, Lösungsmittel auf diese Art einzusetzen, ist in den letzten Jahren bewusst geworden.

Die Lösungsmittel gelangen über ein Absauggerät ins Freie. Da sie schwerer als Luft sind, enden sie überwiegend auf bzw. in der Erde und stellen so eine Gefährdung des Trinkwassers dar. Diese Lösungsmittel sind mehr oder weniger gesundheitsschädlich.

Die Firma Krebs hat deshalb ein Fleckenreinigungssystem entwickelt, das mit Wasser arbeitet. Das System 100 arbeitet mit Heisswasser, das mit umweltfreundlichen Seifenlösungen angereichert werden kann. Heisses »Seifenwasser«, in hartem, pulsierendem Strahl aufgebracht, entfernt die Verschmutzung. Das Wassersystem wurde im Frühjahr 1989 auf den Markt gebracht und bewährt sich mittlerweile bereits bei führenden Unternehmen der Textilindustrie in der BRD, in Österreich, Frankreich, Italien, den USA und der Schweiz. Das Wassersystem eignet sich für alle Arten von Textilien.

Vorteile

- Kein Transportieren, Lagern, Umfüllen oder Versprühen von Lösungsmitteln.
- Keine Lösungsmitteldämpfe im Arbeitsraum.
- Keine Haftungsrisiken gegenüber Personal oder Öffentlichkeit, wegen Gesundheitsschäden durch Dämpfe, oder wegen Lösungsmittelrückständen in Bauten, Erdreich oder Grundwasser.



Das System Krebs 100 reinigt (ohne Lösungsmittel) auf Wasserbasis.
Bild: Krebs AG

- Das System 100 kann überall aufgestellt werden. Es braucht keine Abluftleitung ins Freie und keine Abluftreinigungsanlagen (wie z.B. Aktivkohlenfilter und deren Entsorgung).
- Lösungsmittelkosten entfallen.

Das Krebs-System-100 besteht aus:

- Hochdruck-Vibrationsstrahlpumpe für stufenlos heizbare Reinigungslauge.
- Waschmitteldosiergerät.
- Hochdruck-Vibrationsstrahlpumpe für stufenlos heizbaren Spülstrahl.
- Stufenlos regulierbare Hochdruck-Luftheizung.
- 3-fach Arbeitskopf mit Lichtanzeige und Aufhängung.
- Individualbeleuchtung.
- Arbeitstisch 65 cm breit und 81 cm tief.
- Detachierarm.
- Absauggebläse mit Flüssigkeitsabscheider.

Krebs AG, 8280 Kreuzlingen

Optimale Nachfolgelösung für Zimmerli of Switzerland!

Die Entwicklung in Europa verlangt neue Unternehmerstrategien, um sich dem verschärfenden Wettbewerb mit Erfolg stellen zu können. Rationalisierung und Nutzung aller Synergie-Effekte sind das Gebot der Stunde. Die bei Zimmerli of Switzerland getroffene Nachfolgelösung bedeutet nicht nur Erhalt des Unternehmens und der Arbeitsplätze, sondern erfüllt gleichzeitig auch die heute an die Wirtschaft gestellten Anforderungen zur erfolgreichen Zukunftsbewältigung.

«Am Montag nach dem Bettag erfolgte die Gründung», so lautete der Originalton der Urkunde aus dem Jahr 1871 der bald 120-jährigen Strickereien Zimmerli & Co. AG in Aarburg. Seit 1958 stand Dr. Ernst Fahrländer als Direktor und Delegierter des Verwaltungsrates an der Spitze dieser traditionsreichen Firma. In dieser Zeit wurde Zimmerli of Switzerland zu einem internationalen Gütezeichen für Schweizer Qualität und Zuverlässigkeit. Die «feinste Herrenunterwäsche der Welt» aus Aarburg trifft man bei Nobeladressen in der ganzen Welt. Im weiteren gehören Herren- und Damenpullover und Damenwäsche zur traditionellen Angebots-Palette.

Dr. Ernst Fahrländer suchte – aus Altersgründen – nach einem dynamischen Partner, der das Unternehmen ins nächste Jahrtausend führt. «Es war mir persönlich ein grosses Anliegen, dass auf der einen Seite die Arbeitsplätze und die Struktur unseres Unternehmens erhalten bleiben, zum ändern aber auch unsere über 3000 Kunden in 35 Ländern weiterhin auf Qualität, Zuverlässigkeit und Service-Leistung zählen können, wie sie es seit Jahrzehnten von uns gewohnt sind. Besonders glücklich bin ich, dass ich diesen Ideal-Partner in unserer Region gefunden habe.»

Ideale dritte « Säule » für SAWACO-HOCOSA

In wenigen Monaten ist aus dem auf Kinder-Tag- und Nachtwäsche spezialisierten Safenwiler Stammhaus Hochuli Co. AG eine Firmengruppe geworden, die jetzt über 400 Mitarbeiter beschäftigt. Vor wenigen Wochen konnte über die

SAWACO-HOCCSA AG, Safenwil und Belfort/Frankreich
200 Mitarbeiter und 50 Mitarbeiter in Lohnbetrieben
Umsatzerwartung für 1990 28 Mio. SFR.

Zimmerli of Switzerland, Aarburg, Lostorf, Colderio
160 Mitarbeiter 12 Mio. SFR.

abschliessende Zusammenführung mit der SAWACO AG und die Umfirmierung in SAWACO-HOCOSA AG mit Hauptsitz in Safenwil berichtet werden. Dieses zweite Bein bedeutete eine Angebotsergänzung durch eine international bekannte, edle und feine Damenwäsche-Palette: SAWACO. «Was lag näher, als unsere Position folgerichtig durch eine dritte zu uns passende Säule zu ergänzen: ZIMMERLI OF SWITZERLAND,» so bewertet der Delegierte des Verwaltungsrates der neuen Firmengruppe, Robert F. Hochuli, die Abrundung des Angebotes. «Aber mitentscheidend für die Übernahme waren – nebst der geographischen Nähe – die sich abzeichnenden Synergie-Effekte und leicht möglichen Sortimentsbereinigungen und -Ergänzungen in Produktion und Vertrieb. So lassen wir bereits jetzt gewisse Artikel in Aarburg produzieren.» Absicht ist es, die bestehenden Produktionseinheiten in Safenwil, Belfort/F, Aarburg und Colderio/TI, ergänzt durch einige Auslandsfertigungen zu rationalisieren und zu spezialisieren. So können marktgerechte Qualitätsprodukte in allen 3 Bereichen angeboten werden, und diese lassen sich unter optimalen technischen und personellen Voraussetzungen produzieren. Vor allem unter dem Gesichtspunkt des internationalen Bekanntheitsgrades wird am Namen Zimmerli of Switzerland festgehalten und das Unternehmen weitgehend in der bekannten Form belassen.

Nahtloser Übergang gewährleistet

Der Stabwechsel von Dr. Ernst Fahrländer zu Robert F. Hochuli kann nahtlos erfolgen dank dem langjährigen Kader- und Stammpersonal der Zimmerli of Switzerland. Damit bleiben Know-how, Flexibilität, Leistungsfähigkeit und herausragender Service erhalten. Die Geschäftsbeziehungen im In- und Ausland werden in bewährter Weise abgewickelt und ausgebaut. Die neue Firmengruppe hat für das laufende Jahr eine Umsatzerwartung von rund 40 Mio. Schweizer Franken. Mit der neuen Struktur sind zukunftsorientierte Voraussetzungen für eine erfolgreiche Bewältigung der in den nächsten Jahren gestellten Herausforderungen gegeben. Die Region besitzt damit eine exportorientierte, leistungsfähige Firmengruppe, die einen beachtlichen Platz in der Schweizerischen Bekleidungsindustrie einnimmt. Die Strategie ist klar; personelle, technische und produktbezogene Gegebenheiten ergänzen sich ideal, interessante Vertriebswege stehen für alle 3 Produktbereiche zur Intensivierung der Exportaktivitäten zur Verfügung.

Strickereien Zimmerli & Co. AG, 4663 Aarburg

Dr.-Ing. Karl Bauer 60 Jahre alt

Direktor Dr.-Ing. Karl Bauer von der Barmag AG in Remscheid-Lennep, vollendete am 31. Oktober 1990 sein 60. Lebensjahr. Seit 30 Jahren ist für den Friedrichshafener die Barmag AG Ziel und Inhalt seines beruflichen Wirkens.



Dr. Ing. Karl Bauer

In den Anfangsjahren hat Dr. Bauer intensive Aufbauarbeit geleistet. Durch die Bildung eines hochqualifizierten Entwicklungsteams und den Bau einer modernen Versuchsfabrik, an deren Errichtung und Ausgestaltung Dr. Bauer massgeblich mitgewirkt hat, sind die Voraussetzungen für eine leistungsfähige und systematische Forschung und Entwicklung geschaffen worden.

Als langjähriger Leiter für Forschung und Entwicklung im Hause Barmag hat Dr. Bauer den Ruf des Lennepers Unternehmens insbesondere im Textilmaschinenbau entscheidend mitbegründet und weltweit gefestigt. Viele Erfolge des Hauses Barmag bei Maschinen und Verfahren sind untrennbar mit seinem Namen verbunden. Die Entwicklung der Texturiermaschinen, von denen unter der Bezeichnung Barmag-FK-Maschinen weltweit mehr als 4'000 Maschinen verkauft wurden, oder die Weiterentwicklung hochleistungsfähiger Zwirnmaschinen sind Arbeitsfelder, auf denen sich Karl Bauer grosse Verdienste erworben hat, und die ihn in der Fachwelt bekannt gemacht haben.

Seit 1988 obliegt Dr. Bauer – zusammen mit seinen für den Verkauf zuständigen Kollegen – die unternehmerische Gesamtverantwortung für die Produktgruppe Textilmaschinen. Er ist heute für ein Umsatzvolumen von 250 Mio. DM verantwortlich.

Barmag AG, D-5630 Remscheid-Lennep

Reinhardt Veit, der Bügel-Pionier wurde 65 ...

Pioniergeist, Ideenreichtum und Durchhaltevermögen, sind die charakteristischen Eigenschaften von Reinhardt Veit und das Geheimnis seines Erfolgs. Dabei hat der Firmengründer der Veit-Gruppe bei all seinen Unternehmungen nie die menschliche Komponente aus den Augen verloren.



Reinhardt Veit, 65 Jahre jung. Bild: Veit

Am 13. November vor 65 Jahren wurde Reinhardt Veit bei Breslau in Niederschlesien geboren.

1958 wagte Reinhardt Veit den Sprung in die Bügeltechnik. Er begann ganz unkonventionell. Sein Hobby, Camping, kam ihm dabei sehr gelegen. Mit einem zum Ausstellungswagen umfunktionierten Campingbus machte sich Reinhardt Veit auf den Weg in die Betriebe. «Ich wollte den Kunden die Produkte an Ort und Stelle zeigen und beweisen, dass meine Idee der Kaltabsaugung bessere Qualität bringt.» Und der Erfolg gab ihm Recht. 1961 gründete Reinhardt Veit das Unternehmen Veit und erwarb 1964 das erste Firmengebäude in Maisach.

Heute arbeitet die Bekleidungsindustrie in über 60 Ländern mit der Veit-Bügeltechnik. Inzwischen beschäftigt die Veit-Gruppe über 400 Mitarbeiter und nähert sich einem konsolidierten Umsatz von 100 Millionen DM.

Technik mit all ihren Formen und Facetten ist für den «Tüftler» und «Erfinder» Reinhardt Veit immer sein liebstes Hobby geblieben.

Auch nach seinem 65. Geburtstag wird sich Reinhardt Veit nicht zur Ruhe setzen. Wer ein Unternehmen mit soviel Engagement und Energie aufgebaut hat, der kann sich nicht von heute auf morgen davon trennen. Deshalb will Reinhardt Veit auch weiterhin den Kundenkontakt pflegen, seinem «Erfinder-Hobby» frönen und die Branche mit neuen Produkten überraschen.

Literatur

Qualitätsbeurteilung von Textilien

Schadensermittlung durch Textilmikroskopie

Durch unsachgemäße Behandlung von Textilien während der Herstellung und des Gebrauchs können chemische, mechanische und thermische Schäden oder durch Mikroorganismen verursachte Schädigungen auftreten. In der Regel sind deren Ursachen nicht mit dem blossen Auge, sondern mit der Textilmikroskopie erkennbar und ermöglichen die rechtzeitige Korrektur im Produktionsprozess.

Im Buch beschreibt Autor Karl Mahall unterschiedliche, bei bestimmten Faserstoffen auftretende Schäden und immer wiederkehrende Fehler, die bei der Herstellung und Lagerung von Textilien entstehen können. Er stellt mikroskopische Untersuchungsmethoden vor, mit denen sich die Ursachen verdeckter Fehler in Textilien aufspüren lassen.

Der Autor greift auf Erfahrungen zurück, die er während seiner vierzigjährigen Tätigkeit in den Laboratorien der Firma Henkel in Düsseldorf erwarb. Praxisbeispiele mit über 300, zum Teil farbigen Abbildungen sind sorgfältig ausgewählt worden. Systematische Anordnung und ein alphabetisches Stichwortverzeichnis ermöglichen die Benutzung als praktisches Nachschlagewerk auch während der Arbeit. Der Anhang gibt eine Übersicht über technische Hilfsmittel, Chemikalien, Reagenzien und Farbstoffe für die mikroskopische Schadensanalyse.

Ein Buch für den Praktiker, aber so übersichtlich und anschaulich, dass es auch eine Einstiegshilfe in die Textilmikroskopie darstellt und jedem, der sich in Handel und Industrie mit Textilien befasst, interessante Informationen über dieses Fachgebiet liefert.

Fachverlag Schiele & Schön GmbH,
Berlin 1990

Verbände

Die Tätigkeit der Internationalen Föderation der Vereine der Textilchemiker und Coloristen (IFVTCC) im Jahre 1990

In der Föderation zusammengeschlossen sind derzeit die Textilchemiker- und Coloristenvereine von elf europäischen Ländern und – als affillierte Mitglieder – diejenigen von USA und Japan sowie seit kurzem, von Südafrika.

Höhepunkt der Föderations-Aktivitäten im Jahr 1990 war der Internationale Kongress, welcher Mitte Juni in Luzern den über 700 Teilnehmern eine Fülle von Fachinformationen